

ekz-Gruppe treibt Digitalisierung weiter voran

Onleihe wächst während der Lockdowns kräftig / Erneutes Umsatzplus

Auch im vergangenen Jahr konnte die ekz-Gruppe mit ihren circa 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Herausforderungen der Pandemie erfolgreich meistern und gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden neue Wege gehen. Während Corona hat die ekz ihren Kurs der digitalen Veränderung beschleunigt und einen nachhaltigen Wandel eingeleitet. Das teilt der Bibliotheksdienstleister in einer Pressemitteilung mit.

Der Umsatz lag 2020 gruppenweit bei insgesamt rund 73 Millionen Euro (Vorjahr: 66 Millionen Euro). »Mit diesem Umsatzergebnis können wir unter den aktuellen Umständen insgesamt sehr zufrieden sein«, sagt Jörg Meyer, Geschäftsführer der ekz-Gruppe.

Bei ihrem wichtigsten digitalen Produkt, der Onleihe, sorgten nicht nur die während der Lockdowns explodierenden Ausleihzahlen für Zuwächse, sondern auch die bundesweiten Initiativen des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv): »Vor Ort für alle« und »Wissenswandel«. Diese förderten 2020 im Rahmen des Programms »Kultur in ländlichen Räumen« des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft die Weiterentwicklung von Bibliotheken im ländlichen Raum. Hierbei standen vor allem digitale Bibliotheksangebote im Fokus, die während der großen Lockdowns besonders wichtig wurden.

E-Books und digitale Hörbücher waren gefragt wie nie zuvor, teilt die ekz weiter mit. Infolge pendelten sich die Ausleihen der Onleihe 2020 mit rund 3,7 Millionen pro Monat deutschlandweit auf einem nachhaltig höheren Niveau ein. Die monatlich aktiven Nutzer/-innen lagen bei rund 500 000. Insgesamt lagen Ausleihen und Nutzerzahlen deutlich über dem Stand von 2019. Dieser Trend setzte sich auch 2021 weiter

fort, so die ekz. Neben stetiger Weiterentwicklung der bestehenden Onleihe-Frontends (Benutzeroberflächen) würden aufgrund dieser steigenden Nachfrage und der Anforderungen der Bibliotheksnutzer/-innen die Webanwendungen und Apps – im Hinblick auf User Experience und Barrierefreiheit – neu entwickelt.

Der Wandel in Bibliotheken beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Digitalisierung: Auch in neue Bibliotheks- und Raumkonzepte werde trotz COVID-19 stetig weiter investiert. So verwandle Team Stonepark als eine der jüngsten ekz-Töchter seit 2019 öffentliche Räume in Dritte Orte mit neuer Aufenthaltsqualität. Das erste Projekt, die Komplett Einrichtung der Stadtbibliothek Langenfeld, startete im Herbst 2020. Inzwischen folgten zwei weitere. Mitten in Berlin schuf Team Stonepark einen Lern- und Erinnerungsort: die wissenschaftliche Spezialbibliothek samt Zeugenarchiv im »Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung und Versöhnung«. Frisch gestartet Anfang September 2021 ist auch die neue Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Gütersloh.

Das Koha-System wird mittlerweile in über 100 Bibliotheken deutschlandweit angewendet – von der Einzelfiliale bis zur großen Stadtbibliothek.

Nach vielen kleinen und größeren Bibliotheken hat nun auch die erste Großstadtbibliothek über 400 000 Einwohner/-innen den Sprung in ein Open Source Bibliothekssystem gewagt, das komplett aus der Cloud kommt: Die Stadtbibliothek Duisburg hat auf den gehosteten Service der ekz-Tochter LMS-Cloud umgestellt. Das Koha-System

wird mittlerweile in über 100 Bibliotheken deutschlandweit angewendet – von der Einzelfiliale bis zur großen Stadtbibliothek mit Zweigstellen und Bücherbussen.

Auch im Bereich Open Library ist die ekz-Gruppe nach eigenen Angaben weiter vorne. Nachdem das Tochterunternehmen EasyCheck bereits 2014 in Hamburg die erste deutsche Bibliothek für personalfreie Öffnungszeiten automatisierte, folgten weitere Projekte – auch über Ländergrenzen hinaus. Im vergangenen Jahr waren dies zum Beispiel die Bibliotheken in Bad Homburg, Duisburg und Nürnberg sowie die Bibliothek im belgischen Menen, die von der ekz-Tochter ekz.benelux ausgestattet wurde.

Dass es flexibel mit den Herausforderungen der jüngsten Zeit umgehen kann, habe das Unternehmen mehrfach gezeigt. Durch die bereits zuvor erfolgte Einführung digitaler Arbeitsplattformen konnte die ekz durch breite Homeoffice-Einführung Kurzarbeit abwenden und den Betrieb reibungslos fortführen. Auch die Hausmesse »Inspirationen« wurde im März 2021 erstmals vollständig digital durchgeführt.

Unter dem Motto »Wir machen Bibliothek einfach hat die ekz-Gruppe 2020 eine mehrjährige strategische Zusammenarbeit zur Organisationsentwicklung mit der Knowledge Foundation Reutlingen University (KFRU) begonnen. Unterstützt durch Wissenschaftler der Hochschule arbeiten Projektgruppen daran, das nutzerzentrierte Arbeiten in die Organisation hineinzutragen und die Arbeit mit Kundinnen und Kunden sowie intern anhand von Grundwerten positiv zu verändern. Auch die Geschäftsleitung und das Führungsteam sind Teil dieses Veränderungsprozesses.

red